



**Udo Rettberg – Journalist/Publizist**

**Gold No. 8 – Die Welt in der Blase**

***Nein, sie wissen nicht, was sie tun***

*Auf dem Planeten Erde brodelt es. Und dies nicht nur im Erdinnern, sondern auch an der Erdoberfläche. Die Schuld am oberirdischen Chaos trägt allein der Mensch - das Fehlkonstrukt schlechthin. Die Strukturen und Systeme des Zusammenlebens unterliegen unzähligen Zerreißproben - in sozialer, ökologischer und vor allem auch ökonomischer Hinsicht. Das Finanzsystem ist starken Belastungsproben ausgesetzt. Irgendwann wird es zum Knall kommen, weil sie (die verantwortlichen Politiker) nicht wissen, was sie tun. Wann das Chaos im globalen Geld- und Finanzsystem zum Crash und möglicherweise zu einem neuen Weltkrieg führen wird, ist indes sehr schwer zu prognostizieren. Was ist in der Zwischenzeit zu tun? Mein Rat: Setzen Sie auf Gold und die anderen Edelmetalle.*



Goldmünzen und Silbermünzen sind „in“ – Immer mehr Anleger setzen auf Edelmetalle. Foto: Udo Rettberg

Der Goldpreis hat seit September des Jahres 2011 eine durch kaum etwas wirklich zu rechtfertigende „Underperformance“ hinge-

legt. Von über 1900 \$ je Feinunze ging es bis zum Jahr 2016 deutlich bergab. Dann hat „AU“ – also Gold – in der Folge bei 1050 bis

1100 \$ / oz eine stabile Unterstützung gebildet. Ein kurzer Blick zurück: Meine erste positive Analyse zu Gold und Silber habe ich im Jahr 1976 in einer deutschen Fachpublikation bei Preis von 125 \$/oz mit einem mittelfristigen Kursziel von 500 \$ /oz veröffentlicht. Bereits damals habe ich die Ereignisse in der Finanzwelt hart kritisiert – heute präsentiert sich die Welt im Vergleich zu damals jedoch noch schlimmer. Der Zins wurde von den Verantwortlichen gekillt, die freie und soziale Marktwirtschaft gehört der Vergangenheit an. Die Welt lebt auf Pump – seit Jahrzehnten! Seither gilt meine Aufmerksamkeit in Sachen Finanz und Politik dem Goldmarkt.

Nachdem ich bei einem Goldpreis von 1920 \$ als Folge einer durch Laien geprägten Konferenz meines ehemaligen Arbeitgebers vor vielen Jahren zum Ausstieg aus Gold geraten und einen Rutsch unter die Preismarke von 1250 \$ angekündigt hatte, habe ich mich danach konsequent wieder auf die Seite der Bullen begeben. Aktuell gibt es nach Meinung vieler Fachleute klare Anzeichen dafür, dass Gold vor einem neuen Bullenmarkt steht. Mein aktuelles Preisziel im aktuellen Zyklus liegt nach wie vor bei (zumindest) 2880 \$/oz. Gold, Silber und die anderen Edelmetalle sind in einer von Chaoten bestimmten Welt derzeit hochinteressante Kapitalanlagen.

<b>DIE „HEISSE HITLISTE“ DER EDELMETALLE</b>	
<b>PERFORMANCE IM JAHR 2020</b>	
<i>Metall</i>	<i>Veränderung in %</i>
<b>Gold</b>	<b>+ 25,12</b>
<b>Silber</b>	<b>+ 47,89</b>
<b>Platin</b>	<b>+ 16,60</b>
<b>Palladium</b>	<b>+ 17,72</b>
<b>Goldaktien GDX-Index</b>	<b>+ 23,02</b>
<small>Quelle: Eigene Berechnungen</small>	

In Sachen Gold tut sich im Jahr 2021 historisch betrachtet sehr viel; denn in diesem Jahr wird der 50. Jahrestag beim Ende des Goldstandards „gefeiert“. Im August 1971 sah sich US-Präsident Richard Nixon veranlasst, das Ende der Dollar/Gold-Bindung in den USA zu verkünden. Das hieß: Der Greenback (also der Dollar) war nicht mehr automatisch an den Goldpreis gebunden, sondern wurde vielmehr eine so genannte „free-floating currency“. Die

US-Valuta wurde „nur noch“ in Relation zu anderen Währungen in der Welt gemessen.

Ein Grund für Nixons Schritt war darin zu sehen, dass sich das Goldstandard-System anders als in der Zeit vor dem Ersten Weltkrieg in der Zeit zwischen den Weltkriegen nicht mehr als stabil erwies. Die USA hatten in den goldenen 20er Jahren und während des Weltkriegs im Welthandel

große Überschüsse in der Leistungsbilanz erzielt. Unter dem Goldstandard führten die Leistungsbilanzdefizite bei vielen Ländern, vor allem dem Deutschen Reich, zu einem starken und anhaltenden beständigen Abfluss an Gold. Die Leistungsbilanzdefizite wurden durch eine großzügige Kreditvergabe der Vereinigten Staaten ausgeglichen. Zur Jahreswende 1928/1929 wurde die Zahlungsschwäche vieler Länder offenbar. Die US-Notenbank ging zur Dämpfung der überhitzten Konjunktur zu

einer Hochzinspolitik über, was einen Goldzufluss aus Ländern mit niedrigeren Zinsen verursachte. Gleichzeitig kaufte Frankreich massiv Gold auf, um die Geldmenge des Franc entsprechend dem Bedarf der französischen Wirtschaft zu erhöhen. Der so verursachte Goldabfluss in die USA in Richtung Frankreich bedrohte in vielen Ländern die zur Aufrechterhaltung der Goldkonvertibilität notwendigen Mindestreserven.

## Gold prices

GOLDHUB



USD

Data as of 29 January, 2021

Sources: FastMarkets, ICE Benchmark Administration, Thomson Reuters, World Gold Council;

See disclaimer on [gold.org](http://gold.org)

Quelle: WGC

Diese Staaten waren dann in der Folge gezwungen, die US-amerikanische Politik der hohen Zinsen noch zu überbieten, wodurch die Kreditvergabe der Bankenwelt drastisch schrumpfte. Gleichzeitig mussten öffentliche Ausgaben drastisch gekürzt werden. Die auf diese Weise verursachte weltweite Kontraktion der Geldmengen löste (beginnend im legendären Jahr 1929) die für zahlreiche Schlagzeilen sorgende Weltwirtschaftskrise und eine Bankenkrise sowie in der Folge eine schwere Depression aus. Vor diesem Hintergrund war der Goldstandard nicht mehr länger aufrecht zu

erhalten. Man sollte meinen, dass Gold seit dieser Zeit unbeliebter geworden ist – das Gegenteil aber ist der Fall!!! Seit dem Jahr 1970 ist der Goldpreis von 35 \$ je Feinunze auf zeitweise über 2000 \$ gestiegen. Während der vergangenen rund 50 Jahre ist der Goldpreis also um etwa 8 % pro Jahr in die Höhe geschossen.

Ein anderes Ereignis macht die immense Bedeutung des Rohstoffs Gold in dessen Eigenschaft als Anlageklasse deutlich. Im Dezember des Jahres 1974 hat US-Präsident Gerald Ford mit einem neuen Gesetz den

US-Bürgern nach 40 Verbotsjahren wieder den privaten Besitz und den freien Handel von Gold erlaubt. Die Gegebenheiten haben sich über die Jahrzehnte hinweg stark verändert. Denn nach Angaben des World Gold Council (WGC) wird täglich Gold im Wert von mehr als 145 Mrd. US-Dollar gehandelt. Das heißt nach den im S&P 500 gehandelten Aktien und dem Volumen in US-Staatsanleihen ist Gold in der Rangliste der gehandelten Vermögenswerte liquidester Anlagewert. **Aber Vorsicht: Es ist nicht auszuschließen, dass Politiker auch morgen wieder den Besitz von Gold durch Privatpersonen verbieten.**

Schuldenberge als Gold-Katalysator - Vergleicht man die weltwirtschaftliche Lage der vergangenen Dekaden, so wird deutlich, dass Gold in einer auf Pump lebenden Welt als „sicherer Hafen“ schon immer eine enorme Bedeutung hatte. Das gilt heute verstärkt. Während die Staatsschulden zB in den US in den 60er Jahren lediglich die Hälfte der wirtschaftlichen Gesamtleistung (Bruttosozialprodukt – BSP) ausmachte, hat sich dieses Verhältnis inzwischen vervielfacht. Und da US-Präsident Joe Biden kürzlich ein neues Hilfspaket in Höhe von 1,9 Billionen US-Dollar für die USA angekündigt hat, werden die US-Staatsschulden in diesem Jahr auf ein Vielfaches des BSP ansteigen.

Die Implikationen der verworrenen weltwirtschaftlichen Lage sind eindeutig. Die

dümmlich agierenden Regierungen und Notenbanken dieser Welt werden wohl kaum umhinkommen, die monetären und fiskalischen Anreize beizubehalten oder aber noch auszuweiten. Das heißt: Die Schulden werden weiter ins Uferlose steigen (die „Schuldenbremse“ wird trotz politischer Beteuerungen vorerst kein Thema sein). Die Geldmengen – Messgröße aller Finanzwerte – werden nach oben schießen, der Zins bleibt auf der Intensivstation und auf der Devisenseite droht die Gefahr eines Währungskriegs.

Am sichersten sind aus meiner Sicht physische Investments in Gold (Barren, Münzen etc) Auch Goldschmuck bietet sich an, wenngleich hier Verarbeitungskosten auf die Rendite drücken. Am interessantesten – aber auch als riskant – betrachte ich Goldminenaktien, die nach den Kursverlusten im vierten Quartal ein interessantes Niveau erreicht haben. Zuvor hatten die Titel bereits deutlich zugelegt, so dass die jetzige Korrektur nicht gerade unwillkommen ist. Der GDM-Goldaktienindex wird aktuell auf dem niedrigsten Niveau seit rund 15 Jahren notiert. Dass die Ereignisse um „Naked-Short-Transaktionen“ in den USA auch bei Aktien der Edelmetallbranche greifen könnten, sei an dieser Stelle nur am Rande erwähnt, doch sollten sich an Edelmetallen interessierte Fans der daraus resultierenden Risiken (aber auch Chancen) bewusst sein.

## ***Der absehbare Boom der Edelmetallaktien***

Wo sollten Anleger im aktuellen Umfeld in die Produkte der „Glanz-Branche“ investieren? Goldbarren, Goldmünzen, Goldschmuck und andere physische Investment erfordern viel Sorgfalt beim Kauf, bei der Lagerung und Aufbewahrung sowie bei der Pflege von Gold, Silber und anderen Edelmetallen. Synthetische Produkte wie ETF, ETC oder Derivate (Optionen, Futures, Zertifikate, Optionsscheine etc) sind oft recht kompliziert und meist mit Risiken behaftet (zB Illiquiditäts- und Emittentenrisiken). Und so gilt weiterhin: Aktien sind für Anleger eindeutig am interessantesten.

Goldminenaktien zeigen gegenüber anderen Anlageklassen und gegenüber dem Gold selbst eine erstaunliche „Underperformance“. Hierfür spricht ein Vergleich von Goldaktien mit dem Gold-Spotpreis. Denn das Verhältnis des XAU-Goldaktienindex zum Gold-Spotpreis lag über die vergangenen 25 Jahre hinweg im Durchschnitt bei 0,2497. Aber: zuletzt lag diese Ratio nach Berechnungen von Kanadas Sprott Securities bei nur noch 0,0501. Das heißt: Goldaktien haben die Entwicklung von Gold nicht wirklich mitgemacht oder nachvollzogen. Keine Zweifel: Goldproduzenten haben immer wieder technische Probleme im Alltagsgeschäft, die u.a. zur Schließung von Produktionsanlagen führen und steigende Kosten mit sich bringen können. Das drückt dann auf die Aktienkurse betroffener Goldminen. Auch andere Themen wie Umweltfragen sowie im aktuellen Umfeld die Covid-Krise wirken sich hin und wieder hemmend auf die Aktienkurse in der Goldbranche aus. Aber: Bei durchschnittlichen Gesamt-Produktionskosten (ASCI) von leicht über 1000 \$ je Feinunze sind Goldaktien interessante Investments .

Nicht nur die Aktien der „big boys“ unter den weltweit tätigen Goldfirmen wie Barrick Gold, Newmont Mining, Anglo Gold Ashanti, Kinross Gold und Newcrest Mining sind nach meiner Einschätzung als Investments in der gegenwärtig schwierigen Phase der Weltwirtschaft sehr interessant, sondern auch Juniorminen und Explorationsfirmen. Zwar sind die Risiken gerade in Aktien solcher so genannten „Juniors“ nicht selten sehr hoch, doch gilt das auf der anderen Seite umgekehrt indes auch für die Chancen.

Für gute und als solide geltenden Juniorminen mit entsprechend interessanten Edelmetall-Projekten in politisch stabilen Ländern sind die großen Produzenten oft bereit, hohe Prämien für eine Übernahme zu zahlen. Ergo: Nicht nur bereits produzierende Goldminen sollten in der nächsten Zeit vom vergleichsweise hohen Goldpreis profitieren; denn dieser setzt gerade mit Blick auf die unzähligen „Juniors“ aufgrund der Übernahmespekulationen jede Menge Kurs-Phantasie frei.

In der folgenden Liste sind einige Goldminengesellschaften aufgeführt, deren Top-Management ich in den vergangenen Wochen und Monaten persönlich getroffen oder mit denen ich telefonische Interviews geführt habe. Daher traue ich mir hier eine Einschätzung der aktuellen Firmen-Situation zu. Dieser Liste können interessierte Leser u.a. entnehmen, dass die Aktien der aufgeführten Firmen in den vergangenen drei Monaten eine mehr oder weniger starke Kurskorrektur erlebt haben. Gerade deshalb halte ich die Titel heute jedoch unter mittel- bis langfristiger Perspektive für sehr interessant und chancenreich, weil alle aufgeführten Firmen Fortschritte z.B. bei ihren Bohraktivitäten und bei anderen Maßnahmen mit Blick auf die geplante Produktionsaufnahme bzw. einer möglichen Firmenübernahme erzielt haben.

Auffallend für mich war, dass eine Managerin von Argo Gold Inc im Rahmen einer Online-Veranstaltung immer wieder direkt und indirekt darauf hinwies, dass eine Übernahme durch einen der Großen der Branche längst nicht mehr auszuschließen sei, ja das man sogar entsprechende Gespräche mit mehreren Interessenten führe.

Mein Favorit ist die Aktie von **TriStar Gold Inc**. Hierbei handelt es sich um ein in den USA ansässiges Explorations- und Entwicklungsunternehmen, das sich auf Edelmetallprojekte in Nord- und Südamerika konzentriert. Die vielversprechenden Projekte von TriStar Gold verfügen auf Sicht über das Potenzial sich zu bedeutenden produzierenden Goldminen zu entwickeln. Vieles spricht dafür, dass es auch hier nach einer entsprechenden Übernahme-Offerte mit Hilfe eines großen aktiven Minenunternehmens zu einer deutlichen Neubewertung kommen wird. Das wiederum heißt: Je nachdem, wie die Bohrergebnisse in Brasilien in den nächsten Monaten ausfallen werden, verfügt die zuletzt schwächelnde TriStar-Aktie über enormes Kurspotential.

Großes Interesse auf Seiten der Anlegergemeinde in aller Welt hat TriStar-Vorstandschef Nicholas Appleyard in den vergangenen Wochen dementsprechend im Rahmen zahlreicher global ausgestrahlter Webkonferenzen und Online-Präsentationen geweckt.

### **Goldaktien mit riesigem -Potential**

<b>Firmenname</b>	<b>Ticker-Symbol</b>	<b>Kurs am 7.9.2020</b>	<b>Kurs aktuell</b>	<b>Hoch / Tief 52 Wochen</b>
<b>TriStarGold Inc</b>	7TG.F	0,22 €	0,158 €	0,298 € - 0,116 €
<b>McEwen Ming</b>	MUX.TO	1,65 c\$	1,54 c\$	2,54 c\$ - 0,76 c\$
<b>Hecla Mining</b>	HCL.F	4,65 €	4,814 €	5,70 € - 1,19 €
<b>Klondike Gold</b>	KG.V	0,255 c\$	0,23 c\$	0,39 c\$ - 0,14 c\$
<b>Argo Gold</b>	ARQ.CN	0,235 c\$	0,17 c\$	0,35 c\$ - 0,01 c\$
<b>Oceana Gold</b>	OGC.TO	2,81 c\$	2,25 c\$	4,01 c\$ - 1,16 c\$

Aktuelles Flaggschiff-Projekt von TriStar Gold ist das Vorkommen Castelo de Sonhos im brasilianischen Bundesstaat Para. Die Aktien des Unternehmens werden an der TSX Venture Exchange unter dem Symbol TSG.V und an der US-Börse OTCQX unter dem Symbol TSGZF gehandelt. Auch deutsche Wertpapiermakler machen unter dem Symbol 7TG.F einen Markt in dieser Aktie. TriStar Gold Inc. hat darüber hinaus kürzlich die Ergebnisse der ersten Bohrlöcher aus der aktuellen 12 500 m umfassenden Bohrkampagne bekanntgegeben. CEO Nicholas Appleyard zeigte sich in seinen jüngsten Online-Auftritten jüngst per saldo zufrieden mit den Resultaten. Die Bohrkampagne von TriStar Gold ist wie folgt konzipiert:

- A - Bohrungen als Voraussetzung der geplanten Vormachbarkeitsstudie,
- B - Test für zusätzliche oberflächennah befindliche Goldvorkommen,
- C - Test für neue Ziele von remobilisiertem Gold in der Nähe von Granitkontakten

Die nächsten Monate werden für TriStar Gold sehr spannend werden, wie die in den nächsten Tagen erwarteten Bohrergebnisse zeigen dürften. Künstliche Intelligenz und andere moderne Technologien haben TriStar an einen Punkt gebracht, an dem ein sehr detailliertes 3D-Modell der verschiedenen Lappen von Sedimenten kreiert wurde, die im gewählten Technologie-Verfahren zusammen gestapelt wurden, um so die CDS-Lagerstätte darzustellen. „Unser Team aus Standort-Geologen und externen Beratern hat begonnen, mit diesem Modell zu arbeiten und es mit neuen Bohrinformationen zu verfeinern. So können wir es nutzen, um gut mineralisierte Stellen auf dem Gelände zu erkunden“, sagt Nick Appleyard, Präsident und CEO von TriStar Gold. „Die nächste Zeit dürfte daher für TriStar Gold recht aufregend werden“, gibt er den auf seiner Seite bestehenden Optimismus an die Akteure am Markt weiter.

„Als die Bohrungen in den vergangenen Wochen wieder aufgenommen wurden, waren die ersten Löcher, die wir bohren konnten, in Esperana East, um die dort bereits bekannte Ressource stark zu erweitern. Seitdem bohren wir neue Ziele, und zwar einschließlich jener Gebiete, die als Teil des so genannten CDS Deeps-Programms identifiziert wurden, das sich auf remobilisiertes Gold in der Tiefe konzentriert. Die Ergebnisse aus diesen Aktivitäten fließen wohl nun konsequent bis ins nächste Jahr hinein“, sagt Appleyard. Die Ergebnisse der ersten Bohrungen entsprechen weitgehend den Erwartungen des Managements, wobei alle Löcher, die die Zieltiefe erreicht haben, auf signifikante Mengen an Goldmineralisierung stoßen.



Alle Bohrlochproben werden mit Hilfe einer Analyse der gesammelten Stücke analysiert. Diese Proben werden in der Folge vom Standort zum Vorbereitungslabor gebracht. Dort werden sie getrocknet, zerkleinert, pulverisiert und für den Versand in das ALS-Analyselabor im peruanischen Lima verpackt. Dieses Labor verfügt über interne Programme zur Feststellung der Genauigkeit und Präzision der untersuchten Proben. Darüber hinaus verwendet TriStar andere Methoden zur unabhängigen Überwachung von Laboranalysen.

Besonders interessant ist aus meiner Sicht, dass moderne Technologien wie die Nutzung von Artificial Intelligence (AI) – also künstlicher Intelligenz – sowie in der Folge dann die Anwendung des 3D-Verfahrens in der internationalen Bergbaubranche seit geraumer Zeit immer stärkere Anwendung finden. So auch bei TriStar Gold Inc. Dort hat die Anwendung der Multielement-Geochemie im Vorkommen in Castelo de Sonhos zu einem Durchbruch bei der stratigraphischen Kartierung geführt; denn Algorithmen der künstlichen Intelligenz konnten stratigraphisch kontinuierliche Cluster identifizieren, die scheinbar unterschiedliche Ablagerungsphasen darstellen, durch die Gold vor unzähligen Jahren in den Lagerstätten abgesondert wurde. Als Stratigraphie wird jener Teilbereich der Geologie bezeichnet, der sich mit der senkrechten und damit auch der zeitlichen Aufeinanderfolge der Schichtgesteine befasst. Positiv zu werten ist auch, dass die Goldbranche weltweit immer stärker ESG-Kriterien (Umweltschutz) umsetzt, so auch TriStar Gold.

## **Fragen zum Goldmarkt**

Wenn ich Interviews führe, so weise ich die Gesprächspartner ausdrücklich auf die Chance hin, dass sie mit meinen Lesern und Freunden in Kontakt kommen können. So habe ich die Kolumne „Was Anleger so umtreibt“ für alle meine Publikationen ins Leben gerufen. Heute stellen einige Follower weitere Fragen mit Blick auf Gold und auf TriStarGold Inc. an mich und TriStar-CEO Nicholas Appleyard. Hier die Antworten auf die an uns gerichteten Leser-Fragen:

**Frage 1 von Johann aus München an Udo Rettberg: Der Aufwärtstrend am Goldmarkt ist recht zähflüssig. Was wird der nächste Auslöser sein, durch den die Hausse der Edelmetalle – und vor allem Gold - eine Fortsetzung findet?**

**Antwort Udo Rettberg:** Ich denke, dass viele Menschen vor dem Hintergrund der Schuldenproblematik bald aufwachen und sich die Frage nach mehr Sicherheit ihrer Investments stellen werden. Zudem dürfte das Thema „Peak Gold“ schon bald in die Diskussionen einfließen. Denn größere Goldvorkommen wurden in den vergangenen drei bis fünf Jahren weltweit nicht entdeckt. Primärgold bleibt also knapp.

\*\*\*\*\*

**Frage 2 von Dieter aus Genf an Udo Rettberg Was sollte ich meiner 32 jährigen Tochter antworten, wenn sie mir sagt, Gold sei ja „nur ein Rohstoff, dessen fairer Preis lediglich von den Produktionskosten bestimmt wird?**

**Antwort Udo Rettberg:** Gib ihr ein Buch, das die Historie von Gold und die Euphorie von Menschen gegenüber Gold beschreibt. Leg ihr einen Langfrist-Preis-Chart der vergangenen 50 Jahre vor. Klar, Gold ist auch Psychologie – aber die spricht eindeutig für dieses Edelmetall – übrigens auch für Silber.

\*\*\*\*\*

Frage von John aus Brüssel an Udo Rettberg: Die UAE (Vereinigten Arabische Emirate) wollen das Land zu einem wichtigen Goldhandelszentrum machen. Wie sehen sie das?

**Antwort Udo Rettberg:** Im reichen arabischen Wirtschaftsraum sind die verfügbaren Vermögen und Geldmengen aufgrund der Umsätze aus dem Rohölgeschäft noch immer riesig. Die Pläne der UAE machen aus meiner Sicht sehr viel Sinn.

\*\*\*\*\*

Frage von John aus Brüssel an Nick Appleyard: Welches ist aus Ihrer Sicht der größte und bedeutendste Goldhandelsplatz in der Welt?

**Antwort Nick Appleyard:** Ich bin davon überzeugt, dass Gold eine globale Anlageklasse ist, obwohl ich kein Händler physischen Golds bin. Vielleicht müssen hier andere Einflussfaktoren in die Antwort einbezogen werden.

\*\*\*\*\*

Frage 3 von Pjotr (in Moskau geboren, heute in Berlin lebend) an Nick Appleyard: Derzeit ist der Goldpreis in etwa doppelt so hoch wie die ASIC (Gesamtkosten) der Goldproduzenten. Kann der Preis länger auf diesem „hohen“ Niveau gehalten werden?

**Antwort Nick Appleyard:** Die Produktionskosten werden sich immer leicht unter dem Spotpreis bewegen. Grund: Wenn Gold steigt, der Grenzwert also sinkt, resultieren daraus höhere Gesamtproduktionskosten (AISC – also All-in-sustaining-cash-costs). Kommt es zu starken Preisbewegungen z.B. innerhalb eines Jahres, kann es zu starken Unterschieden zwischen dem Goldpreis und den AISC-Produktionskosten kommen – und zwar sowohl nach oben als auch nach unten. Kürzlich konnten wir lesen, dass Barrick nach wie vor eine Bewertung von Goldreserven auf einer Basis von 1250 \$/oz vornimmt, wodurch ihre AISC bis zum zweiten Quartal 2020 bei rund 1031 \$ angesiedelt waren, ihre Zukunftsprojektionen der AISC aktuell jedoch bereits bei 1350 \$ liegen.

\*\*\*\*\*

Frage an Udo Rettberg und Nick Appleyard von 5 europäischen Investoren und Lesern:

Warren Buffett scheint nach Dekaden der Ignoranz inzwischen ein Gold-Fan geworden zu sein. Glauben Sie, dass das Orakel von Omaha längere Zeit bullish gegenüber Gold bleiben wird?

**Antwort Udo Rettberg:** Ich denke, dass Warren Buffett die geld- und wirtschaftspolitischen Entwicklungen in der Welt mit sehr großer Sorge sieht und er deshalb, den sicheren Hafen Gold und Silber angesteuert hat.

**Antwort Nick Appleyard:** Das weiß ich wirklich nicht.

\*\*\*\*\*

Frage an Udo Rettberg und Nick Appleyard von Johan aus Den Haag: Sehen Sie eine Korrelation zwischen dem aktuellen Preisaufschwung am Kupfermarkt und dem generellen Aufschwung in Gold?



**Antwort Udo Rettberg:** Ich glaube, dass immer mehr Anleger nicht zuletzt aufgrund der Entwicklungen in der Elektromobilität einen neuen Supermarkt im Rohstoffsektor erwarten – zumindest mittelfristig und langfristig. Und dies trotz der Corona-Problematik.

**Antwort Nick Appleyard:** Obwohl ich glaube, dass es dort schon einige Zusammenhänge gibt, denke ich andererseits dass das nicht der Fall sein kann, weil die Preistreiber sowie das Investment-Potential dieser Metalle so unterschiedlich sein kann.

\*\*\*\*\*

**Frage an Nick Appleyard von Simone aus Rostock:** Ihre Meinung bitte: Wie ist der Einfluss von Covid19 auf die globale Goldproduktion?

**Antwort Nick Appleyard:** Lockdowns in Ländern wie Kanada, Mexiko, Peru und Südafrika haben inzwischen bereits dazu geführt, dass die globale Goldproduktion um 8 Millionen Feinunzen schrumpfen könnte. Der größte Einfluss dürfte in Ländern zu sehen sein, in denen die jeweiligen Währungen stabil blieben wie Australien, China und den USA.

\*\*\*\*\*

**Frage an Nick Appleyard von Thomas aus Frankfurt am Main:** Denken Sie Covid 19 könnte zum Auslöser der historisch schlimmsten Rezession / Depression werden?

**Antwort Nick Appleyard:** Ich habe angesichts der pandemischen Entwicklung große Sorgen und tue mich schwer damit, in Richtung 2022 zu schauen.